

Tourismus

Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik

Juni 2006

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 4. September 2006
Artikelnummer: 2060710061064

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (Abl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (Abl. EU Nr. L 373 S. 69)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Ulrich Spörel: Inlandstourismus 2004: Mehr Gäste bei stagnierenden Übernachtungszahlen, in *WiSta* 4/2005, S. 354-364.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 2****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an StellplätzenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-
plätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für
Daueramping). [1]07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2006 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowakische Republik, Slowenien, Ukraine, Zypern und Indien erfasst. Australien und Neuseeland/Ozeanien werden nicht mehr als Summe, sondern separat erhoben.

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 391	3,7	20 134	9,7	338 723	0,5	45 363	9,0
2005	120 554	3,6	21 499	6,8	343 928	1,5	48 243	6,3
1992 SHJ	56 662	5,4	10 599	- 3,2	208 731	4,7	25 445	- 3,3
1992/93 WHJ	33 428	0,5	5 048	- 6,5	109 991	0,9	12 097	- 5,8
1993 SHJ	54 801	- 3,3	9 378	- 11,5	203 013	- 2,7	22 869	- 10,1
1993/94 WHJ	33 465	0,1	4 983	- 1,3	109 012	- 0,9	11 967	- 1,1
1994 SHJ	55 780	1,8	9 390	0,1	203 377	0,2	22 554	- 1,4
1994/95 WHJ	35 323	5,6	5 301	6,4	114 193	4,8	12 603	5,3
1995 SHJ	57 999	4,0	9 453	0,7	208 046	2,3	22 687	0,6
1995/96 WHJ	35 939	1,7	5 370	1,3	114 688	0,4	12 675	0,6
1996 SHJ	59 035	1,8	9 744	3,1	206 718	- 0,6	22 669	- 0,1
1996/97 WHJ	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 323	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 765	4,3	8 117	7,6	124 008	1,6	18 013	7,8
2005 SHJ	73 091	3,3	13 153	6,1	218 754	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ	48 465	3,6	8 658	6,7	126 708	2,2	19 117	6,1
2003 Januar	5 902	- 1,3	987	4,6	16 769	- 2,2	2 217	2,1
2003 Februar	6 465	- 2,2	1 070	- 0,7	18 041	- 5,4	2 459	- 5,4
2003 März	7 674	- 2,7	1 236	2,7	21 551	- 5,4	2 839	3,8
2003 April	8 528	- 1,7	1 309	- 5,0	25 601	3,7	2 893	- 4,6
2003 Mai	11 283	0,4	1 608	2,4	32 739	- 2,0	3 635	5,6
2003 Juni	11 503	3,2	1 738	- 0,2	34 676	2,8	3 801	2,9
2003 Juli	12 091	2,4	2 356	1,0	39 965	- 4,3	5 613	2,9
2003 August	12 121	3,7	2 109	0,2	44 781	5,8	5 204	0,7
2003 September ..	11 571	1,7	1 873	3,0	35 160	1,5	4 070	1,1
2003 Oktober	10 771	4,5	1 672	8,3	31 064	0,1	3 726	8,2
2003 November ..	7 816	1,0	1 226	5,2	19 662	- 0,0	2 623	5,0
2003 Dezember ...	6 851	4,8	1 209	11,0	18 403	0,6	2 618	10,1
2004 Januar	6 077	3,0	1 005	1,9	16 854	0,5	2 204	- 0,6
2004 Februar	6 916	7,0	1 220	14,0	19 458	7,9	2 878	17,1
2004 März	8 233	7,3	1 386	12,1	21 909	1,7	3 102	9,2
2004 April	8 965	5,1	1 499	14,5	25 756	0,6	3 291	13,8
2004 Mai	11 727	3,9	1 873	16,5	33 573	2,5	4 235	16,5
2004 Juni	11 541	0,3	1 876	8,0	33 491	- 3,4	4 025	5,9
2004 Juli	12 464	6,4	2 553	9,9	39 913	3,1	5 869	5,9
2004 August	12 003	- 1,0	2 235	6,0	43 196	- 3,5	5 632	8,2
2004 September ..	11 993	3,6	2 081	11,1	34 865	- 0,8	4 546	11,7
2004 Oktober	11 049	2,6	1 779	6,4	31 053	.	3 973	6,6
2004 November ...	8 199	4,9	1 342	9,5	20 031	1,9	2 852	8,7
2004 Dezember ...	7 224	5,4	1 285	6,3	18 624	1,2	2 758	5,3
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
2005 Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
2005 März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
2005 April	9 340	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
2005 Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	.	4 096	- 3,3
2005 Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
2005 Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 797	2,2	6 133	4,5
2005 August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 171	2,3	6 260	11,2
2005 September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
2005 Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
2005 November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 529	2,5	3 018	5,8
2005 Dezember ...	7 598	5,2	1 426	11,0	19 293	3,6	3 078	11,6
2006 Januar	6 824	3,8	1 205	6,5	18 451	0,9	2 724	5,8
2006 Februar	7 309	2,1	1 378	4,7	19 619	1,0	3 195	2,6
2006 März	8 645	4,5	1 518	9,8	22 074	- 6,0	3 363	8,2
2006 April	9 567	2,4	1 701	2,4	26 742	10,8	3 738	3,7
2006 Mai	12 072	2,2	2 054	11,2	32 566	- 3,0	4 508	10,1
2006 Juni	12 475	6,0	2 598	26,1	35 334	7,8	5 800	33,0
Jan. - Juni	56 891	3,6	10 453	11,2	154 786	2,0	23 328	11,8

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	-0,9	16 886	-6,2	326 137	-0,1	37 923	-4,4
2002	105 427	-1,8	16 976	0,5	317 334	-2,7	37 729	-0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	-1,0	38 459	1,9
2004	110 692	4,4	19 048	10,3	317 323	1,0	42 232	9,8
2005	114 809	3,7	20 389	7,0	322 197	1,5	45 088	6,8
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	-2,4	10 136	-10,7	202 174	-1,2	22 671	-8,5
2001/02 WHJ	43 237	-1,1	6 656	-3,5	120 783	-2,9	15 055	-3,2
2002 SHJ	62 436	-1,9	10 170	0,3	197 415	-2,4	22 468	-0,9
2002/03 WHJ	42 350	-2,0	6 802	2,2	117 961	-2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	-0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 324	4,4	8 062	7,7	122 259	1,7	17 855	7,9
2005 SHJ	67 787	3,4	12 099	6,4	198 783	1,1	26 747	5,7
2005/06 WHJ	48 011	3,6	8 600	6,7	124 889	2,2	18 947	6,1
2003 Januar	5 878	-1,2	984	4,6	16 629	-2,1	2 208	2,2
Februar	6 438	-2,1	1 066	-0,6	17 928	-5,4	2 445	-5,4
März	7 620	-2,1	1 230	3,0	21 333	-5,0	2 821	4,2
April	8 207	-3,1	1 273	-5,7	24 412	2,2	2 788	-5,7
Mai	10 723	2,7	1 529	2,5	30 927	0,1	3 420	6,6
Juni	10 363	-0,3	1 570	-2,1	31 111	-0,4	3 385	0,9
Juli	10 529	2,2	1 957	-0,6	34 286	-4,3	4 462	1,0
August	10 314	0,3	1 828	-1,0	37 218	2,2	4 304	-0,4
September ..	11 105	1,5	1 792	2,7	33 319	0,9	3 838	0,6
Oktober	10 541	4,6	1 640	8,3	30 184	0,6	3 625	8,3
November ..	7 786	1,0	1 223	5,2	19 538	-0,0	2 614	5,0
Dezember ...	6 814	4,9	1 205	11,1	18 229	0,6	2 605	10,2
2004 Januar	6 047	2,9	1 003	1,9	16 688	0,4	2 194	-0,6
Februar	6 883	6,9	1 215	13,9	19 312	7,7	2 861	17,0
März	8 188	7,5	1 380	12,2	21 730	1,9	3 086	9,4
April	8 668	5,6	1 463	14,9	24 666	1,0	3 192	14,5
Mai	10 945	2,1	1 780	16,4	31 095	0,5	3 973	16,2
Juni	10 801	4,2	1 736	10,5	30 984	-0,4	3 668	8,4
Juli	11 058	8,1	2 177	12,8	34 767	4,5	4 862	10,3
August	10 414	1,0	1 934	5,8	36 449	-2,1	4 639	7,8
September ..	11 517	3,7	1 994	11,3	33 113	-0,6	4 304	12,1
Oktober	10 819	2,6	1 747	6,5	30 161	-0,1	3 868	6,7
November ...	8 165	4,9	1 339	9,5	19 898	1,8	2 842	8,7
Dezember ...	7 186	5,5	1 281	6,3	18 460	1,3	2 745	5,3
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	-0,1	3 096	8,2
März	8 141	-0,6	1 371	-0,7	22 974	5,7	3 074	-0,4
April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	-4,6	3 536	10,8
Mai	10 977	0,3	1 757	-1,3	30 848	-0,8	3 835	-3,5
Juni	11 085	2,6	1 910	10,0	30 621	-1,2	3 993	8,9
Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 057	0,8	5 126	5,4
August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 751	3,6	5 274	13,7
September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 385	2,4	3 007	5,8
Dezember ...	7 562	5,2	1 422	11,0	19 129	3,6	3 064	11,6
2006 Januar	6 792	3,8	1 201	6,5	18 276	0,9	2 710	5,7
Februar	7 279	2,1	1 373	4,7	19 491	1,1	3 179	2,7
März	8 605	5,7	1 512	10,3	21 906	-4,6	3 346	8,8
April	9 286	1,3	1 665	2,0	25 702	9,2	3 641	3,0
Mai	11 592	5,6	1 976	12,4	30 890	0,1	4 291	11,9
Juni	11 512	3,9	2 409	26,1	32 272	5,4	5 322	33,3
Jan. - Juni	55 065	3,8	10 135	11,3	148 536	2,2	22 488	11,9

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 400	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 732	1,5	3 156	0,8
1992 SHJ	5 731	16,7	1 352	- 1,4	22 824	10,8	4 199	0,4
1992/93 WHJ	430	5,6	45	- 3,9	1 881	3,3	166	- 10,5
1993 SHJ	5 241	- 8,5	1 093	- 19,2	21 267	- 6,8	3 471	- 17,3
1993/94 WHJ	386	- 10,4	41	- 9,3	1 700	- 9,6	170	2,2
1994 SHJ	5 371	2,5	1 082	- 1,0	21 373	0,5	3 417	- 1,6
1994/95 WHJ	422	9,4	42	2,8	1 793	5,4	172	1,4
1995 SHJ	5 404	0,6	999	- 7,7	21 358	- 0,1	3 286	- 3,8
1995/96 WHJ	398	- 5,6	39	- 6,6	1 719	- 4,1	157	- 8,7
1996 SHJ	4 853	- 10,2	967	- 3,2	19 546	- 8,5	3 053	- 7,1
1996/97 WHJ	364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	441	- 6,6	55	- 3,1	1 749	- 6,9	158	- 3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ	453	2,8	58	6,4	1 819	4,0	170	7,9
2003 Januar	24	- 22,9	3	- 17,1	140	- 15,6	9	- 20,3
2003 Februar	27	- 11,9	4	- 17,6	113	- 16,8	14	- 13,5
2003 März	55	- 43,7	6	- 36,0	218	- 35,6	18	- 32,5
2003 April	322	53,7	36	27,4	1 189	48,7	104	35,1
2003 Mai	560	- 28,8	79	- 1,0	1 813	- 27,9	215	- 8,2
2003 Juni	1 140	51,2	167	22,3	3 565	43,5	417	23,8
2003 Juli	1 562	3,6	398	10,0	5 680	- 4,0	1 151	10,9
2003 August	1 807	27,8	281	8,2	7 563	28,1	900	6,6
2003 September	466	6,9	81	11,2	1 841	13,4	232	9,9
2003 Oktober	231	- 0,1	31	6,1	881	- 12,8	101	3,3
2003 November	31	1,3	3	14,1	124	1,2	9	29,4
2003 Dezember	38	- 4,7	4	0,5	174	- 1,3	13	- 3,3
2004 Januar	29	23,8	3	8,8	166	18,2	10	6,3
2004 Februar	33	20,9	5	29,8	146	28,6	17	23,1
2004 März	46	- 16,6	5	- 7,8	178	- 18,4	16	- 11,9
2004 April	296	- 7,9	37	1,2	1 090	- 8,3	98	- 5,7
2004 Mai	782	39,6	93	17,5	2 478	36,7	262	21,9
2004 Juni	740	- 35,1	140	- 16,1	2 508	- 29,7	357	- 14,3
2004 Juli	1 406	- 5,1	377	- 4,1	5 146	- 5,4	1 007	- 11,4
2004 August	1 590	- 12,0	301	7,2	6 747	- 10,8	993	10,3
2004 September	476	2,2	86	5,8	1 752	- 4,9	242	4,3
2004 Oktober	230	- 0,3	33	4,2	892	1,3	105	4,5
2004 November	34	9,6	3	1,8	133	7,3	10	4,4
2004 Dezember	38	0,6	4	11,5	164	- 5,5	14	3,9
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
2005 Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
2005 März	130	**	11	**	516	**	33	**
2005 April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
2005 Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
2005 Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
2005 Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	.
2005 August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
2005 September	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
2005 Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
2005 November	34	2,2	4	18,7	144	8,3	11	13,2
2005 Dezember	36	- 4,6	4	- 0,6	164	- 0,1	14	2,6
2006 Januar	32	- 1,3	4	12,9	175	- 1,3	15	17,1
2006 Februar	30	- 5,9	5	- 1,4	128	- 12,7	16	- 12,5
2006 März	40	- 69,1	6	- 49,8	169	- 67,3	18	- 46,5
2006 April	281	59,6	36	28,2	1 040	65,8	97	37,5
2006 Mai	479	- 42,7	79	- 13,0	1 676	- 38,8	217	- 16,9
2006 Juni	964	40,5	189	26,0	3 063	41,8	478	30,1
Jan. - Juni	1 826	- 3,5	318	10,5	6 250	- 1,6	840	10,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land	Juni 2006					Januar - Juni 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
											Anzahl
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland											
Schleswig-Holstein											
Deutschland	564 747	13,9	2 527 389	11,8	4,5	1 959 261	3,4	8 091 261	3,1	4,1	
Anderer Wohnsitz	59 066	19,1	120 837	20,0	2,0	221 155	8,7	473 650	10,9	2,1	
Zusammen	623 813	14,4	2 648 226	12,2	4,2	2 180 416	3,9	8 564 911	3,5	3,9	
Hamburg											
Deutschland	231 439	− 1,2	422 481	0,6	1,8	1 433 577	10,8	2 591 493	10,4	1,8	
Anderer Wohnsitz	87 967	51,2	183 583	57,1	2,1	346 892	19,3	727 419	21,6	2,1	
Zusammen	319 406	9,3	606 064	12,9	1,9	1 780 469	12,4	3 318 912	12,7	1,9	
Niedersachsen											
Deutschland	997 109	8,6	3 497 067	10,4	3,5	4 370 079	2,2	14 030 577	1,6	3,2	
Anderer Wohnsitz	134 996	27,0	308 287	31,8	2,3	503 561	8,4	1 174 939	7,4	2,3	
Zusammen	1 132 105	10,5	3 805 354	11,9	3,4	4 873 640	2,8	15 205 516	2,0	3,1	
Bremen											
Deutschland	59 755	4,0	106 277	5,8	1,8	309 103	4,2	533 662	6,3	1,7	
Anderer Wohnsitz	17 039	26,2	37 485	45,2	2,2	80 815	12,8	171 948	26,0	2,1	
Zusammen	76 794	8,2	143 762	13,9	1,9	389 918	5,9	705 610	10,5	1,8	
Nordrhein-Westfalen											
Deutschland	1 166 807	− 5,4	2 823 332	− 1,7	2,4	6 501 555	1,4	15 227 933	0,4	2,3	
Anderer Wohnsitz	382 572	55,7	857 188	70,0	2,2	1 667 835	12,9	3 724 760	13,4	2,2	
Zusammen	1 549 379	4,7	3 680 520	9,0	2,4	8 169 390	3,6	18 952 693	2,8	2,3	
Hessen											
Deutschland	793 904	3,1	2 005 125	4,8	2,5	3 880 616	5,3	9 742 393	2,8	2,5	
Anderer Wohnsitz	305 969	20,6	615 563	38,5	2,0	1 355 478	7,7	2 664 203	8,2	2,0	
Zusammen	1 099 873	7,4	2 620 688	11,2	2,4	5 236 094	5,9	12 406 596	3,9	2,4	
Rheinland-Pfalz											
Deutschland	593 322	6,0	1 599 427	9,3	2,7	2 439 477	0,6	6 600 000	− 0,2	2,7	
Anderer Wohnsitz	190 548	17,5	522 264	22,4	2,7	704 175	3,5	1 870 567	4,5	2,7	
Zusammen	783 870	8,6	2 121 691	12,2	2,7	3 143 652	1,2	8 470 567	0,8	2,7	
Baden-Württemberg											
Deutschland	1 157 206	− 1,4	3 237 787	0,8	2,8	5 575 401	1,3	15 227 317	− 1,5	2,7	
Anderer Wohnsitz	371 676	24,7	825 746	28,7	2,2	1 384 851	11,1	3 089 696	12,8	2,2	
Zusammen	1 528 882	3,9	4 063 533	5,5	2,7	6 960 252	3,2	18 317 013	0,6	2,6	
Bayern											
Deutschland	1 800 268	− 1,6	5 947 309	1,8	3,3	8 927 971	0,3	28 265 813	− 2,0	3,2	
Anderer Wohnsitz	607 038	12,5	1 291 613	19,8	2,1	2 435 556	9,0	5 175 552	9,6	2,1	
Zusammen	2 407 306	1,6	7 238 922	4,6	3,0	11 363 527	2,0	33 441 365	− 0,3	2,9	
Saarland											
Deutschland	61 445	0,6	178 477	5,0	2,9	291 833	1,6	887 157	1,5	3,0	
Anderer Wohnsitz	13 041	35,4	28 771	13,6	2,2	51 430	14,3	123 601	− 2,8	2,4	
Zusammen	74 486	5,3	207 248	6,2	2,8	343 263	3,4	1 010 758	0,9	2,9	
Berlin											
Deutschland	341 479	− 16,5	705 250	− 18,8	2,1	2 210 508	3,8	4 591 932	1,5	2,1	
Anderer Wohnsitz	225 329	31,8	546 981	31,2	2,4	1 048 255	22,9	2 644 180	21,6	2,5	
Zusammen	566 808	− 2,3	1 252 231	− 2,6	2,2	3 258 763	9,3	7 236 112	8,0	2,2	
Brandenburg											
Deutschland	378 817	2,6	977 992	0,3	2,6	1 432 035	− 1,9	3 848 143	− 1,3	2,7	
Anderer Wohnsitz	34 330	17,9	78 118	33,7	2,3	125 410	8,3	276 587	9,4	2,2	
Zusammen	413 147	3,7	1 056 110	2,2	2,6	1 557 445	− 1,1	4 124 730	− 0,6	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Deutschland	651 528	8,1	2 657 939	4,3	4,1	2 206 172	− 1,6	8 490 773	− 2,0	3,8	
Anderer Wohnsitz	30 282	5,1	80 526	6,3	2,7	94 573	0,9	244 515	9,3	2,6	
Zusammen	681 810	7,9	2 738 465	4,4	4,0	2 300 745	− 1,5	8 735 288	− 1,7	3,8	
Sachsen											
Deutschland	542 873	12,3	1 472 668	12,4	2,7	2 489 200	6,6	6 848 631	5,5	2,8	
Anderer Wohnsitz	85 206	57,0	180 079	51,3	2,1	264 515	25,2	574 795	19,2	2,2	
Zusammen	628 079	16,8	1 652 747	15,7	2,6	2 753 715	8,1	7 423 426	6,5	2,7	
Sachsen-Anhalt											
Deutschland	250 908	6,7	607 721	9,9	2,4	1 081 626	3,1	2 723 580	5,0	2,5	
Anderer Wohnsitz	27 902	62,3	57 508	66,6	2,1	82 504	24,2	183 160	33,1	2,2	
Zusammen	278 810	10,5	665 229	13,2	2,4	1 164 130	4,3	2 906 740	6,5	2,5	
Thüringen											
Deutschland	286 245	2,8	768 518	2,8	2,7	1 329 132	− 0,7	3 757 189	− 0,4	2,8	
Anderer Wohnsitz	24 517	7,0	65 115	13,4	2,7	86 386	1,5	208 767	0,4	2,4	
Zusammen	310 762	3,1	833 633	3,5	2,7	1 415 518	− 0,6	3 965 956	− 0,3	2,8	
Bundesgebiet											
Deutschland	9 877 852	1,7	29 534 759	3,9	3,0	46 437 546	2,0	131 457 854	0,5	2,8	
Anderer Wohnsitz	2 597 478	26,1	5 799 664	33,0	2,2	10 453 391	11,2	23 328 339	11,8	2,2	
Insgesamt	12 475 330	6,0	35 334 423	7,8	2,8	56 890 937	3,6	154 786 193	2,0	2,7	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juni 2006					Januar - Juni 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Schleswig Holstein										
Nordsee	147 463	13,8	947 820	9,5	6,4	511 184	3,7	3 057 344	3,2	6,0
Ostsee	292 443	17,3	1 193 699	16,0	4,1	979 792	3,8	3 589 921	3,4	3,7
Holsteinische Schweiz	27 412	17,4	106 329	15,8	3,9	79 773	2,4	318 319	2,5	4,0
übrigg. Schleswig-Holstein	156 495	9,3	400 378	7,0	2,6	609 667	4,4	1 599 327	4,6	2,6
Schleswig Holstein										
zusammen	623 813	14,4	2 648 226	12,2	4,2	2 180 416	3,9	8 564 911	3,5	3,9
Hamburg	319 406	9,3	606 064	12,9	1,9	1 780 469	12,4	3 318 912	12,7	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	96 897	21,7	630 366	10,7	6,5	320 735	4,8	1 958 590	1,4	6,1
Nordseeküste	163 869	22,5	828 827	15,6	5,1	563 376	0,1	2 604 811	-0,3	4,6
Ostfriesland	48 824	5,3	143 189	4,1	2,9	200 087	1,4	544 925	-0,9	2,7
Unterelbe-Unterweser	30 280	6,4	67 088	7,8	2,2	128 992	3,8	298 978	7,9	2,3
Oldenburger Land	23 260	-9,2	48 308	5,3	2,1	120 921	-3,8	218 666	-0,2	1,8
Oldenburger Münsterland	21 539	6,5	55 155	21,4	2,6	91 946	2,0	197 514	-1,6	2,1
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	68 349	4,7	222 256	16,4	3,3	254 192	0,4	784 735	1,8	3,1
Osnabrücker Land	56 727	9,2	182 737	14,3	3,2	250 839	6,0	825 882	6,7	3,3
Mittelweser	30 972	11,9	62 273	24,2	2,0	131 135	8,7	249 629	12,5	1,9
Lüneburger Heide	180 470	14,0	517 309	17,9	2,9	765 473	1,3	2 257 773	1,2	2,9
Weserbergland-Süd-nieder-										
sachsen	104 680	3,7	309 438	8,2	3,0	447 611	1,0	1 361 532	2,8	3,0
Hannover-Hildesheim	166 651	7,9	327 208	6,7	2,0	818 827	7,0	1 622 957	3,2	2,0
Braunschweiger Land	61 718	6,8	117 038	10,2	1,9	324 957	5,3	599 794	8,4	1,8
Harz	77 869	4,7	294 162	2,9	3,8	454 549	0,4	1 679 730	0,8	3,7
Niedersachsen zusammen	1 132 105	10,5	3 805 354	11,9	3,4	4 873 640	2,8	15 205 516	2,0	3,1
Bremen	76 794	8,2	143 762	13,9	1,9	389 918	5,9	705 610	10,5	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	89 002	2,5	215 970	0,3	2,4	425 874	2,1	1 054 444	0,8	2,5
Niederrhein	157 247	5,3	319 635	9,6	2,0	780 405	3,3	1 538 528	2,6	2,0
Münsterland	129 341	0,1	278 286	4,1	2,2	617 842	2,0	1 311 043	1,1	2,1
Teutoburger Wald	168 268	2,2	600 705	1,8	3,6	850 920	2,7	3 036 313	0,5	3,6
Sauerland	157 876	0,0	524 759	6,8	3,3	881 739	-0,6	2 872 266	0,5	3,3
Siegerland-Wittgenstein	21 676	2,1	80 445	-0,6	3,7	113 345	5,2	445 493	1,2	3,9
Bergisches Land	77 502	-4,5	194 551	-0,5	2,5	411 008	-0,2	1 026 875	1,1	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	96 484	-8,9	204 508	-0,5	2,1	528 095	-5,1	1 069 314	-1,1	2,0
Köln und Region	241 699	6,7	471 319	17,8	2,0	1 327 045	3,7	2 461 595	3,9	1,9
Düsseldorf und Kreis Mettmann	183 546	11,2	351 529	28,7	1,9	1 044 973	9,6	1 878 173	9,8	1,8
Ruhrgebiet	226 738	18,4	438 813	20,3	1,9	1 188 144	9,7	2 258 649	7,3	1,9
Nordrhein-Westfalen										
zusammen	1 549 379	4,7	3 680 520	9,0	2,4	8 169 390	3,6	18 952 693	2,8	2,3
Hessen										
Kassel- Land	73 284	8,8	156 753	15,2	2,1	319 591	3,3	669 702	3,5	2,1
Waldecker Land	78 510	9,4	311 982	8,8	4,0	359 320	0,8	1 483 098	0,1	4,1
Werra-Meißner Land	19 072	16,6	71 760	14,5	3,8	68 827	3,2	303 459	3,1	4,4
Kurhessisches Bergland	23 174	7,5	68 699	3,0	3,0	88 917	0,8	294 182	-1,2	3,3
Waldhessen (Hersfeld-										
Rotenburg	39 346	1,6	99 468	7,1	2,5	162 549	-0,8	446 557	-3,0	2,7
Marburg-Biedenkopf	21 533	5,0	51 587	6,4	2,4	96 201	-0,3	241 737	1,0	2,5
Lahn-Dill	31 093	4,5	60 080	5,5	1,9	140 054	-0,5	275 523	-1,0	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	27 093	2,9	60 424	-3,6	2,2	93 521	-2,2	237 326	-6,1	2,5
Vogelsberg und Wetterau	51 115	6,6	152 166	4,1	3,0	231 695	0,6	733 102	-2,3	3,2
Rhön	55 751	14,7	138 008	10,4	2,5	254 204	11,7	593 536	5,3	2,3
Spessart-Kinzigtal-										
Vogelsberg	35 704	17,6	133 671	5,9	3,7	160 573	8,7	607 400	4,3	3,8
Main und Taunus	408 658	6,2	797 918	16,8	2,0	2 148 877	9,2	4 090 094	8,3	1,9
Rheingau-Taunus	95 160	11,3	215 958	16,4	2,3	412 386	6,8	939 437	4,8	2,3
Odenwald-Bergstrasse-										
Neckartal	140 380	4,4	302 214	8,5	2,2	699 379	4,7	1 491 443	5,1	2,1
Hessen zusammen	1 099 873	7,4	2 620 688	11,2	2,4	5 236 094	5,9	12 406 596	3,9	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	103 600	1,5	226 859	4,0	2,2	388 380	-0,8	844 052	-0,9	2,2
Rheinhausen	66 393	1,0	134 412	16,4	2,0	332 059	3,6	610 987	7,9	1,8
Eifel/Ahr	144 517	15,7	460 145	18,3	3,2	573 158	1,1	1 846 204	0,0	3,2
Mosel/Saar	170 592	10,2	493 861	11,0	2,9	590 821	0,2	1 734 894	-0,4	2,9
Hunsrück/Nahe/Glan	69 143	6,3	222 635	7,2	3,2	294 557	2,4	989 015	0,2	3,4
Westerwald/Lahn-Taunus	64 210	20,6	189 098	26,1	2,9	254 729	-1,0	730 088	-1,9	2,9
Pfalz	165 415	6,0	394 681	8,0	2,4	709 948	2,6	1 715 327	3,0	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	783 870	8,6	2 121 691	12,2	2,7	3 143 652	1,2	8 470 567	0,8	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 2006					Januar - Juni 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	182 325	0,7	527 107	2,8	2,9	925 160	3,6	2 606 028	- 1,3	2,8
Mittlerer Schwarzwald	165 005	9,4	453 849	8,7	2,8	656 114	1,6	1 942 656	- 0,7	3,0
Südlicher Schwarzwald	259 524	9,6	836 839	10,5	3,2	1 119 612	1,6	3 631 295	- 1,1	3,2
Schwarzwald zusammen	606 854	6,7	1 817 795	7,7	3,0	2 700 886	2,3	8 179 979	- 1,1	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	165 367	- 3,4	326 008	- 0,5	2,0	812 738	1,6	1 617 355	1,8	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	34 610	7,1	99 798	1,9	2,9	129 473	3,5	416 931	- 2,5	3,2
Taubertal	32 357	12,0	97 903	11,7	3,0	109 395	- 1,7	396 408	- 0,3	3,6
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	78 011	- 1,3	170 553	3,2	2,2	364 882	2,2	791 423	2,4	2,2
Schwäbische Alb	178 714	- 2,1	390 199	- 0,4	2,2	840 035	2,3	1 862 469	2,2	2,2
Mittlerer Neckar	225 017	7,8	438 023	7,4	1,9	1 244 793	10,1	2 386 666	9,5	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	714 076	1,6	1 522 484	3,0	2,1	3 501 316	4,7	7 471 252	3,9	2,1
Württembergisches Allgäu										
Oberschwaben	53 342	0,0	222 404	- 0,1	4,2	258 501	3,5	1 128 228	- 2,0	4,4
Bodensee	142 603	6,3	464 093	8,0	3,3	452 668	- 2,8	1 382 962	- 3,5	3,1
Hegau	12 007	- 1,0	36 757	2,2	3,1	46 881	- 0,6	154 592	- 2,3	3,3
Bodensee-Oberschwaben zusammen	207 952	4,2	723 254	5,1	3,5	758 050	- 0,6	2 665 782	- 2,8	3,5
Baden Württemberg zusammen	1 528 882	3,9	4 063 533	5,5	2,7	6 960 252	3,2	18 317 013	0,6	2,6
Bayern										
Rhön	42 033	6,7	251 227	9,9	6,0	196 601	6,9	1 188 747	5,1	6,0
Frankenwald	11 637	4,0	54 543	- 5,4	4,7	55 549	2,6	264 164	- 3,3	4,8
Spessart	25 432	6,4	57 228	13,0	2,3	101 030	0,5	214 148	2,3	2,1
Würzburg mit Umgebung	48 955	2,4	82 498	11,3	1,7	215 492	5,4	342 813	2,7	1,6
Steigerwald	12 774	4,6	20 951	19,9	1,6	49 175	- 2,8	74 191	- 2,7	1,5
Fränkische Schweiz	22 489	19,0	64 024	20,5	2,8	72 982	1,6	198 833	0,9	2,7
Fichtelgebirge m. Steinwald	20 860	3,6	70 603	12,2	3,4	91 070	0,5	304 227	2,2	3,3
Nürnberg mit Umgebung	163 920	10,9	305 776	16,0	1,9	774 242	6,2	1 502 186	8,1	1,9
Oberpfälzer Wald	21 249	15,2	77 106	14,8	3,6	83 239	- 6,2	292 922	- 9,9	3,5
Oberes Altmühltal	29 192	15,7	68 237	27,8	2,3	86 725	- 4,3	202 175	- 1,7	2,3
Unteres Altmühltal	39 558	2,6	79 225	- 1,7	2,0	127 249	- 3,0	252 420	- 7,0	2,0
Bayerischer Wald	110 350	18,2	552 211	12,4	5,0	552 939	- 1,0	2 814 766	- 3,2	5,1
Augsburg mit Umgebung	31 951	- 4,2	57 145	2,2	1,8	172 018	- 0,7	304 189	4,4	1,8
München mit Umgebung	402 338	- 8,9	856 282	- 6,1	2,1	2 270 820	5,0	4 576 296	4,0	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	31 612	- 6,8	89 254	- 1,5	2,8	125 290	- 4,0	377 464	0,7	3,0
Bodensee-Gebiet	32 061	13,0	106 515	20,0	3,3	93 744	- 2,3	276 573	- 5,1	3,0
Westallgäu	8 679	29,7	62 484	12,1	7,2	37 535	0,0	274 301	- 6,4	7,3
Allgäuer Alpenvorland	15 258	7,1	45 001	2,9	2,9	76 241	1,1	215 615	1,4	2,8
Staffelsee mit Ammerhügelland	17 060	7,3	67 917	7,7	4,0	74 184	4,2	294 813	3,0	4,0
Inn-, Mangfallgebiet	28 528	0,3	79 823	- 3,8	2,8	142 237	4,8	408 540	1,6	2,9
Chiemsee mit Umgebung	26 339	- 7,2	123 551	- 4,9	4,7	92 896	- 7,9	464 564	- 7,4	5,0
Salzach-Hügelland	16 352	33,2	63 942	33,9	3,9	47 304	1,5	154 311	- 1,9	3,3
Oberallgäu	75 473	11,1	426 236	6,7	5,6	442 730	1,1	2 425 905	- 4,3	5,5
Ostallgäu	60 535	18,5	233 941	21,8	3,9	222 097	1,9	855 691	0,5	3,9
Werdenfelser Land mit Ammergau	53 194	2,4	200 549	- 0,6	3,8	247 171	- 4,8	991 691	- 8,5	4,0
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 654	- 10,0	29 411	- 14,3	3,4	33 782	- 4,9	106 602	- 11,0	3,2
Isarwinkel	11 744	- 15,9	52 546	- 10,7	4,5	64 333	- 4,5	265 236	- 7,3	4,1
Tegernsee-Gebiet	29 231	3,0	141 030	1,5	4,8	130 028	1,1	578 232	- 3,6	4,4
Schliersee-Gebiet	13 979	15,2	49 848	4,9	3,6	77 094	18,7	255 780	1,2	3,3
Ober-Inntal	5 767	6,4	18 862	24,9	3,3	35 045	- 4,9	99 297	- 3,3	2,8
Chiemgauer Alpen	31 295	- 0,5	175 428	- 3,3	5,6	170 411	- 7,9	973 203	- 9,7	5,7
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	45 996	6,3	254 163	1,0	5,5	184 144	- 1,4	1 029 408	- 3,4	5,6
Übriges Bayern	912 811	0,0	2 421 365	4,1	2,7	4 218 130	2,1	10 862 062	1,0	2,6
Bayern zusammen	2 407 306	1,6	7 238 922	4,6	3,0	11 363 527	2,0	33 441 365	- 0,3	2,9
Saarland										
Nordsaarland	25 554	13,2	84 714	13,5	3,3	98 874	3,7	369 316	1,4	3,7
Bliesgau	712	- 3,9	12 118	1,5	17,0	4 368	8,7	71 214	0,9	16,3
Übriges Saarland	48 220	1,7	110 416	1,7	2,3	240 021	3,1	570 228	0,6	2,4
Saarland zusammen	74 486	5,3	207 248	6,2	2,8	343 263	3,4	1 010 758	0,9	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juni 2006					Januar - Juni 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Berlin	566 808	– 2,3	1 252 231	– 2,6	2,2	3 258 763	9,3	7 236 112	8,0	2,2
Brandenburg										
Prignitz	11 985	18,3	28 066	16,7	2,3	48 385	6,2	110 631	2,5	2,3
Ruppiner Land	46 102	5,7	129 989	2,8	2,8	167 217	– 3,5	485 389	– 2,9	2,9
Uckermark	28 209	3,4	81 259	– 5,8	2,9	105 004	– 5,2	303 409	– 9,6	2,9
Barnimer Land	28 055	– 1,3	88 355	– 5,1	3,1	91 385	– 11,1	336 303	– 9,4	3,7
Märkisch Oderland	23 078	9,9	69 715	5,2	3,0	94 471	3,0	329 730	4,1	3,5
Oder-Spree-Seengebiet	48 070	10,1	112 453	2,2	2,3	171 275	3,0	411 439	– 2,7	2,4
Dahme-Seengebiet	29 926	– 8,0	68 809	– 4,3	2,3	108 254	– 3,7	234 320	– 1,8	2,2
Spreewald	57 412	4,1	141 145	10,6	2,5	195 777	– 3,4	492 016	6,3	2,5
Niederlausitz	20 967	7,8	52 487	8,7	2,5	60 889	– 5,0	144 785	– 3,0	2,4
Elbe Elster Land	7 725	22,0	25 783	21,6	3,3	23 366	– 0,1	100 972	6,0	4,3
Fläming	42 388	– 0,8	102 295	– 1,5	2,4	205 849	– 2,0	509 433	0,7	2,5
Havelland	35 609	7,5	77 803	2,8	2,2	124 556	3,0	304 857	4,7	2,4
Potsdam	33 621	– 4,0	77 951	– 0,8	2,3	161 017	6,3	361 446	2,4	2,2
Brandenburg zusammen	413 147	3,7	1 056 110	2,2	2,6	1 557 445	– 1,1	4 124 730	– 0,6	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	120 877	3,2	599 303	– 1,2	5,0	383 866	– 9,0	1 811 758	– 8,1	4,7
Vorpommern	194 245	8,0	871 807	4,4	4,5	644 606	– 1,4	2 673 411	– 1,3	4,1
Mecklenburgische Ostseeküste	173 037	10,3	674 513	7,6	3,9	628 855	1,9	2 277 180	1,4	3,6
Westmecklenburg	56 770	12,1	145 024	6,6	2,6	192 564	3,3	522 625	2,2	2,7
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	136 881	7,6	447 818	7,0	3,3	450 854	– 1,2	1 450 314	0,3	3,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	681 810	7,9	2 738 465	4,4	4,0	2 300 745	– 1,5	8 735 288	– 1,7	3,8
Sachsen										
Stadt Dresden	152 241	20,0	344 517	24,1	2,3	688 017	19,9	1 519 865	21,1	2,2
Stadt Chemnitz	17 206	– 9,2	34 637	– 12,7	2,0	96 427	0,5	194 977	– 0,4	2,0
Stadt Leipzig	101 344	17,7	188 107	22,4	1,9	470 877	6,8	883 047	7,5	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	64 418	10,7	178 938	7,1	2,8	241 838	0,8	681 183	– 1,6	2,8
Sächsische Schweiz	46 634	15,3	163 400	12,6	3,5	150 906	0,8	568 053	– 1,7	3,8
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	55 504	27,7	165 959	25,0	3,0	219 507	14,7	694 283	7,2	3,2
Erzgebirge	90 985	15,9	275 590	14,9	3,0	476 217	4,6	1 479 598	5,0	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	68 502	17,3	170 567	11,4	2,5	267 141	4,1	756 819	3,1	2,8
Vogtland	31 245	16,1	131 032	8,9	4,2	142 785	0,2	645 601	1,3	4,5
Sachsen zusammen	628 079	16,8	1 652 747	15,7	2,6	2 753 715	8,1	7 423 426	6,5	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	93 703	14,4	257 206	18,9	2,7	419 373	9,0	1 176 350	12,6	2,8
Halle, Saale, Unstrut	57 099	15,2	121 395	14,1	2,1	231 588	0,6	503 673	– 1,7	2,2
Anhalt-Wittenberg	49 307	2,3	108 668	4,9	2,2	185 745	0,5	454 984	2,5	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	59 144	11,1	128 008	9,5	2,2	256 739	6,1	584 334	5,8	2,3
Altmark	19 557	0,9	49 952	12,3	2,6	70 685	– 4,3	187 399	5,6	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	278 810	10,5	665 229	13,2	2,4	1 164 130	4,3	2 906 740	6,5	2,5
Thüringen										
Südharz	6 988	– 3,1	17 156	– 7,4	2,5	28 961	– 5,8	79 114	0,2	2,7
Thüringer Vogtland	15 647	– 0,1	32 219	3,1	2,1	71 063	– 0,4	139 387	– 1,0	2,0
Thüringer Rhön	11 985	2,3	39 509	3,7	3,3	49 920	– 5,7	177 757	– 6,6	3,6
Thüringer Wald	124 800	3,8	375 412	2,7	3,0	590 692	– 1,8	1 899 141	– 1,9	3,2
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	90 961	0,3	180 395	6,2	2,0	427 351	1,7	817 060	2,8	1,9
Übriges Thüringen	60 381	8,2	188 942	3,9	3,1	247 531	0,0	853 497	1,9	3,4
Thüringen zusammen	310 762	3,1	833 633	3,5	2,7	1 415 518	– 0,6	3 965 956	– 0,3	2,8
Bundesgebiet	12 475 330	6,0	35 334 423	7,8	2,8	56 890 937	3,6	154 786 193	2,0	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart	Juni 2006					Januar - Juni 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hotels										
Deutschland	4 434 641	− 4,0	9 456 366	− 1,1	2,1	23 863 178	3,4	48 384 719	2,5	2,0
Anderer Wohnsitz	1 568 225	20,2	3 291 196	29,3	2,1	6 719 270	9,5	13 758 532	10,7	2,0
Zusammen	6 002 866	1,3	12 747 562	5,3	2,1	30 582 448	4,7	62 143 251	4,2	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 279 421	1,4	2 974 859	1,4	2,3	6 619 841	5,6	14 541 270	3,7	2,2
Anderer Wohnsitz	484 793	46,7	1 029 540	47,1	2,1	1 923 677	18,9	4 282 287	17,1	2,2
Zusammen	1 764 214	10,8	4 004 399	10,2	2,3	8 543 518	8,3	18 823 557	6,5	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	722 027	3,3	1 623 743	3,1	2,2	3 071 037	− 1,2	6 795 709	− 2,3	2,2
Anderer Wohnsitz	116 562	8,3	228 500	8,6	2,0	463 635	3,9	945 255	2,9	2,0
Zusammen	838 589	4,0	1 852 243	3,7	2,2	3 534 672	− 0,6	7 740 964	− 1,7	2,2
Pensionen										
Deutschland	361 445	9,1	1 243 050	6,3	3,4	1 520 817	− 0,2	4 934 771	− 2,3	3,2
Anderer Wohnsitz	48 033	13,2	115 668	12,5	2,4	198 816	7,9	505 713	9,0	2,5
Zusammen	409 478	9,6	1 358 718	6,8	3,3	1 719 633	0,7	5 440 484	− 1,4	3,2
Hotellerie										
Deutschland	6 797 534	− 1,6	15 298 018	0,4	2,3	35 074 873	3,2	74 656 469	1,9	2,1
Anderer Wohnsitz	2 217 613	24,2	4 664 904	31,1	2,1	9 305 398	11,0	19 491 787	11,6	2,1
Zusammen	9 015 147	3,7	19 962 922	6,2	2,2	44 380 271	4,8	94 148 256	3,8	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	673 094	− 2,1	1 658 006	− 3,8	2,5	2 492 915	− 2,1	6 176 878	− 1,6	2,5
Anderer Wohnsitz	106 042	73,6	233 699	89,0	2,2	353 618	24,1	812 401	29,3	2,3
Zusammen	779 136	4,1	1 891 705	2,5	2,4	2 846 533	0,5	6 989 279	1,2	2,5
Campingplätze										
Deutschland	774 904	44,6	2 585 295	44,2	3,3	1 507 845	− 6,0	5 410 016	− 3,2	3,6
Anderer Wohnsitz	188 742	26,0	477 639	30,1	2,5	318 021	10,5	840 053	10,1	2,6
Zusammen	963 646	40,5	3 062 934	41,8	3,2	1 825 866	− 3,5	6 250 069	− 1,6	3,4
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	777 819	− 5,8	2 413 378	− 4,9	3,1	3 710 647	− 1,5	10 885 549	− 3,6	2,9
Anderer Wohnsitz	26 897	35,2	95 183	19,1	3,5	108 762	10,1	408 314	0,9	3,8
Zusammen	804 716	− 4,8	2 508 561	− 4,2	3,1	3 819 409	− 1,2	11 293 863	− 3,4	3,0
Boardinghouses										
Deutschland	14 285	75,3	53 245	53,5	3,7	83 299	83,4	294 898	64,3	3,5
Anderer Wohnsitz	6 583	166,6	23 239	102,9	3,5	27 020	149,8	114 123	124,0	4,2
Zusammen	20 868	96,5	76 484	65,8	3,7	110 319	96,2	409 021	77,5	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	178 614	17,2	770 274	23,3	4,3	811 929	4,6	3 214 346	5,1	4,0
Anderer Wohnsitz	25 562	43,3	132 494	42,1	5,2	211 676	5,1	915 295	6,3	4,3
Zusammen	204 176	19,9	902 768	25,8	4,4	1 023 605	4,7	4 129 641	5,3	4,0
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	485 903	21,5	3 126 868	16,0	6,4	1 746 988	− 1,8	10 394 582	− 1,1	6,0
Anderer Wohnsitz	22 395	6,6	133 923	23,4	6,0	114 708	− 2,3	605 439	3,0	5,3
Zusammen	508 298	20,8	3 260 791	16,3	6,4	1 861 696	− 1,8	11 000 021	− 0,9	5,9
Sonstiges Beherbergungsgewerbe										
Deutschland	2 904 619	11,3	10 607 066	12,7	3,7	10 353 623	− 1,6	36 376 269	− 1,4	3,5
Anderer Wohnsitz	376 221	38,3	1 096 177	39,8	2,9	1 133 805	13,2	3 695 625	12,1	3,3
Zusammen	3 280 840	13,8	11 703 243	14,8	3,6	11 487 428	− 0,3	40 071 894	− 0,3	3,5
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	9 702 153	1,9	25 905 084	5,1	2,7	45 428 496	2,1	111 032 738	0,8	2,4
Anderer Wohnsitz	2 593 834	26,1	5 761 081	32,7	2,2	10 439 203	11,2	23 187 412	11,6	2,2
Zusammen	12 295 987	6,2	31 666 165	9,2	2,6	55 867 699	3,7	134 220 150	2,5	2,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	175 699	− 7,9	3 629 675	− 3,7	20,7	1 009 050	− 2,6	20 425 116	− 1,4	20,2
Anderer Wohnsitz	3 644	64,0	38 583	124,2	10,6	14 188	38,0	140 927	54,7	9,9
Zusammen	179 343	− 7,1	3 668 258	− 3,1	20,5	1 023 238	− 2,2	20 566 043	− 1,2	20,1
Betriebe zusammen										
Deutschland	9 877 852	1,7	29 534 759	3,9	3,0	46 437 546	2,0	131 457 854	0,5	2,8
Anderer Wohnsitz	2 597 478	26,1	5 799 664	33,0	2,2	10 453 391	11,2	23 328 339	11,8	2,2
Insgesamt	12 475 330	6,0	35 334 423	7,8	2,8	56 890 937	3,6	154 786 193	2,0	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juni 2006					Januar - Juni 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	558 271	2,2	3 404 257	- 1,3	6,1	2 817 577	1,5	17 452 994	- 0,8	6,2
Anderer Wohnsitz	79 604	21,5	216 504	39,9	2,7	311 028	9,7	807 284	15,6	2,6
Zusammen	637 875	4,3	3 620 761	0,5	5,7	3 128 605	2,3	18 260 278	- 0,2	5,8
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	276 967	5,2	1 324 866	3,1	4,8	1 450 075	- 1,7	6 754 145	- 3,6	4,7
Anderer Wohnsitz	52 261	9,9	153 978	11,1	2,9	285 709	12,1	898 110	10,8	3,1
Zusammen	329 228	5,9	1 478 844	3,9	4,5	1 735 784	0,3	7 652 255	- 2,1	4,4
Kneippkurorte										
Deutschland	186 899	3,5	888 450	1,0	4,8	888 689	0,1	4 381 393	- 1,5	4,9
Anderer Wohnsitz	30 489	16,4	100 983	27,5	3,3	118 794	5,3	364 877	4,4	3,1
Zusammen	217 388	5,1	989 433	3,2	4,6	1 007 483	0,7	4 746 270	- 1,1	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 022 137	3,2	5 617 573	0,1	5,5	5 156 341	0,3	28 588 532	- 1,6	5,5
Anderer Wohnsitz	162 354	16,6	471 465	26,5	2,9	715 531	9,9	2 070 271	11,4	2,9
Zusammen	1 184 491	4,9	6 089 038	1,7	5,1	5 871 872	1,4	30 658 803	- 0,8	5,2
Seebäder										
Deutschland	798 192	16,2	4 537 487	9,3	5,7	2 687 489	0,8	14 116 528	- 0,1	5,3
Anderer Wohnsitz	20 361	12,6	62 967	13,9	3,1	77 416	11,5	230 924	9,3	3,0
Zusammen	818 553	16,1	4 600 454	9,4	5,6	2 764 905	1,1	14 347 452	0,1	5,2
Luftkurorte										
Deutschland	653 933	9,5	2 351 701	8,7	3,6	2 770 077	- 0,2	10 102 753	- 3,9	3,6
Anderer Wohnsitz	94 563	14,1	278 854	17,6	2,9	358 989	3,8	1 116 605	4,5	3,1
Zusammen	748 496	10,1	2 630 555	9,6	3,5	3 129 066	0,3	11 219 358	- 3,1	3,6
Erholungsorte										
Deutschland	1 076 272	9,2	3 483 301	13,3	3,2	4 112 529	- 1,0	13 177 983	0,0	3,2
Anderer Wohnsitz	134 061	12,1	358 152	15,5	2,7	457 894	5,2	1 250 018	7,9	2,7
Zusammen	1 210 333	9,5	3 841 453	13,5	3,2	4 570 423	- 0,4	14 428 001	0,6	3,2
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	6 327 318	- 1,9	13 544 697	0,9	2,1	31 711 110	3,0	65 472 058	2,3	2,1
Anderer Wohnsitz	2 186 139	28,6	4 628 226	36,7	2,1	8 843 561	12,0	18 660 521	12,7	2,1
Zusammen	8 513 457	4,5	18 172 923	8,1	2,1	40 554 671	4,8	84 132 579	4,4	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	9 877 852	1,7	29 534 759	3,9	3,0	46 437 546	2,0	131 457 854	0,5	2,8
Anderer Wohnsitz	2 597 478	26,1	5 799 664	33,0	2,2	10 453 391	11,2	23 328 339	11,8	2,2
Insgesamt	12 475 330	6,0	35 334 423	7,8	2,8	56 890 937	3,6	154 786 193	2,0	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juni 2006					Januar - Juni 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Deutschland	1 076 778	12,1	4 099 596	11,3	3,8	3 822 030	- 1,6	13 888 889	- 1,5	3,6
Anderer Wohnsitz	117 390	17,6	349 885	19,3	3,0	416 043	4,2	1 275 367	3,4	3,1
Zusammen	1 194 168	12,6	4 449 481	11,9	3,7	4 238 073	- 1,1	15 164 256	- 1,1	3,6
2 000 - 5000										
Deutschland	1 319 957	10,1	4 945 917	8,5	3,7	5 305 291	- 0,6	20 154 319	- 1,8	3,8
Anderer Wohnsitz	167 620	9,1	398 909	13,8	2,4	622 493	4,8	1 520 369	7,3	2,4
Zusammen	1 487 577	10,0	5 344 826	8,8	3,6	5 927 784	- 0,1	21 674 688	- 1,2	3,7
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 584 076	7,2	6 039 073	7,1	3,8	6 666 989	0,2	24 870 020	- 1,0	3,7
Anderer Wohnsitz	212 836	15,4	539 697	19,5	2,5	853 056	7,8	2 234 074	7,6	2,6
Zusammen	1 796 912	8,2	6 578 770	8,1	3,7	7 520 045	1,0	27 104 094	- 0,4	3,6
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 314 066	4,6	4 411 112	4,3	3,4	5 859 370	1,2	19 944 582	- 0,1	3,4
Anderer Wohnsitz	242 272	11,7	528 194	20,0	2,2	951 217	5,9	2 085 868	7,3	2,2
Zusammen	1 556 338	5,6	4 939 306	5,8	3,2	6 810 587	1,9	22 030 450	0,5	3,2
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 395 519	0,8	3 698 917	2,7	2,7	6 591 381	1,7	17 420 463	1,2	2,6
Anderer Wohnsitz	271 352	17,7	593 229	24,4	2,2	1 092 533	9,4	2 366 963	8,1	2,2
Zusammen	1 666 871	3,2	4 292 146	5,2	2,6	7 683 914	2,7	19 787 426	2,0	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	618 880	0,1	1 399 442	- 0,6	2,3	2 983 880	3,1	6 605 925	1,2	2,2
Anderer Wohnsitz	152 379	20,7	322 396	32,1	2,1	623 414	9,1	1 315 366	12,6	2,1
Zusammen	771 259	3,6	1 721 838	4,2	2,2	3 607 294	4,1	7 921 291	2,9	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 568 576	- 8,7	4 940 702	- 6,8	1,9	15 208 605	5,0	28 573 656	4,3	1,9
Anderer Wohnsitz	1 433 629	36,8	3 067 354	45,8	2,1	5 894 635	14,6	12 530 332	15,7	2,1
Zusammen	4 002 205	3,6	8 008 056	8,2	2,0	21 103 240	7,5	41 103 988	7,6	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	9 877 852	1,7	29 534 759	3,9	3,0	46 437 546	2,0	131 457 854	0,5	2,8
Anderer Wohnsitz	2 597 478	26,1	5 799 664	33,0	2,2	10 453 391	11,2	23 328 339	11,8	2,2
Insgesamt	12 475 330	6,0	35 334 423	7,8	2,8	56 890 937	3,6	154 786 193	2,0	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 2006						Januar - Juni 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Deutschland	9 877 852	1,7	29 534 759	3,9	83,6	3,0	46 437 546	2,0	131 457 854	0,5	84,9	2,8
Ausland												
Europa												
Belgien	70 273	6,7	161 336	8,9	2,8	2,3	388 157	7,8	898 856	8,1	3,9	2,3
Dänemark	82 362	- 5,8	152 591	- 2,7	2,6	1,9	364 303	7,7	755 226	12,2	3,2	2,1
Estland	3 114	X	5 508	X	0,1	1,8	16 279	X	30 486	X	0,1	1,9
Finnland	28 814	- 2,8	53 519	4,2	0,9	1,9	108 594	1,2	211 500	3,1	0,9	1,9
Frankreich	105 531	13,0	197 205	13,3	3,4	1,9	518 193	7,9	1 014 702	7,9	4,3	2,0
Griechenland	10 421	- 26,6	25 693	- 26,5	0,4	2,5	74 434	5,3	193 401	3,5	0,8	2,6
Vereinigtes Königreich	279 279	49,8	614 372	61,1	10,6	2,2	963 211	15,2	2 046 720	19,0	8,8	2,1
Irland, Republik	13 750	71,5	31 083	70,7	0,5	2,3	55 109	32,8	124 493	27,9	0,5	2,3
Island	5 809	74,1	13 642	92,0	0,2	2,3	20 172	77,9	49 384	100,8	0,2	2,4
Italien	99 349	8,3	204 452	13,7	3,5	2,1	568 888	8,5	1 227 138	9,1	5,3	2,2
Lettland	2 870	X	5 778	X	0,1	2,0	15 440	X	32 534	X	0,1	2,1
Litauen	3 650	X	6 920	X	0,1	1,9	19 205	X	37 533	X	0,2	2,0
Luxemburg	16 335	32,4	43 163	33,6	0,7	2,6	74 339	11,2	191 251	9,1	0,8	2,6
Malta	824	X	2 277	X	0,0	2,8	4 192	X	10 628	X	0,0	2,5
Niederlande	323 394	9,2	800 611	8,5	13,8	2,5	1 384 883	4,9	3 428 302	2,6	14,7	2,5
Norwegen	32 222	10,8	57 907	18,7	1,0	1,8	120 666	4,2	230 412	5,0	1,0	1,9
Österreich	94 695	0,1	193 634	3,2	3,3	2,0	481 439	8,3	992 920	7,2	4,3	2,1
Polen	45 860	32,3	102 117	23,7	1,8	2,2	230 541	19,8	546 245	18,6	2,3	2,4
Portugal	19 163	146,5	51 727	171,1	0,9	2,7	68 373	56,5	169 810	59,0	0,7	2,5
Russland	25 077	4,7	67 724	8,7	1,2	2,7	165 736	7,9	451 335	8,2	1,9	2,7
Schweden	115 830	35,8	212 581	57,5	3,7	1,8	370 271	11,8	661 328	16,7	2,8	1,8
Schweiz	168 041	16,3	343 071	16,9	5,9	2,0	698 998	7,6	1 459 204	8,1	6,3	2,1
Slowakische Republik	4 760	X	11 023	X	0,2	2,3	22 549	X	59 197	X	0,3	2,6
Slowenien	3 219	X	7 005	X	0,1	2,2	17 810	X	39 549	X	0,2	2,2
Spanien	72 065	39,2	151 567	39,1	2,6	2,1	301 991	13,8	655 511	10,8	2,8	2,2
Tschechische Republik	25 677	12,6	57 042	9,8	1,0	2,2	120 508	0,0	274 568	- 1,0	1,2	2,3
Türkei	11 394	- 19,0	26 073	- 18,6	0,4	2,3	84 729	2,9	206 027	3,8	0,9	2,4
Ukraine	5 858	X	17 005	X	0,3	2,9	18 238	X	46 950	X	0,2	2,6
Ungarn	15 842	1,9	35 990	- 3,8	0,6	2,3	84 958	5,2	199 878	2,8	0,9	2,4
Zypern	434	X	940	X	0,0	2,2	2 779	X	7 273	X	0,0	2,6
Sonstige europ. Länder	45 484	X	107 253	X	1,8	2,4	203 607	X	473 923	X	2,0	2,3
Zusammen	1 731 396	18,3	3 760 809	21,2	64,8	2,2	7 568 592	9,6	16 726 284	9,6	71,7	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	6 035	28,0	16 488	37,5	0,3	2,7	24 813	16,6	65 620	15,7	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	18 193	77,6	59 554	122,2	1,0	3,3	58 456	22,1	175 131	28,4	0,8	3,0
Zusammen	24 228	62,0	76 042	96,0	1,3	3,1	83 269	20,4	240 751	24,7	1,0	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	19 269	25,0	65 574	36,9	1,1	3,4	84 375	15,1	245 704	19,8	1,1	2,9
China VR u. Hongkong	31 739	- 18,7	67 012	- 4,8	1,2	2,1	182 896	8,4	421 558	14,5	1,8	2,3
Indien	6 757	X	22 839	X	0,4	3,4	36 220	X	125 497	X	0,5	3,5
Israel	10 295	- 7,1	28 932	2,5	0,5	2,8	54 849	10,4	143 211	13,5	0,6	2,6
Japan	94 247	16,8	189 636	36,9	3,3	2,0	338 933	8,2	647 487	11,7	2,8	1,9
Südkorea	19 817	61,4	41 870	56,8	0,7	2,1	69 138	14,8	155 785	3,3	0,7	2,3
Taiwan	6 536	- 9,7	11 869	- 6,5	0,2	1,8	39 399	7,2	86 684	14,2	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	36 512	X	81 437	X	1,4	2,2	180 986	X	430 141	X	1,8	2,4
Zusammen	225 172	9,8	509 169	21,7	8,8	2,3	986 796	9,6	2 256 067	12,4	9,7	2,3
Amerika												
Kanada	27 816	26,1	58 884	30,5	1,0	2,1	104 904	14,5	228 011	15,2	1,0	2,2
USA	296 755	26,2	639 919	26,8	11,0	2,2	997 646	9,0	2 203 472	5,0	9,4	2,2
Mittelamerika und Karibik	60 475	627,7	169 557	725,5	2,9	2,8	82 453	198,2	234 252	220,0	1,0	2,8
Brasilien	42 817	304,0	129 212	376,1	2,2	3,0	83 333	95,2	233 272	103,1	1,0	2,8
Sonst. südamer. Länder	53 073	476,4	150 886	533,5	2,6	2,8	86 939	119,2	245 263	134,1	1,1	2,8
Zusammen	480 936	68,6	1 148 458	84,8	19,8	2,4	1 355 275	21,4	3 144 270	21,5	13,5	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	52 642	X	126 753	X	2,2	2,4	112 859	X	260 693	X	1,1	2,3
Neuseeland und Ozeanien	5 195	X	11 163	X	0,2	2,1	13 089	X	28 483	X	0,1	2,2
Zusammen	57 837	135,6	137 916	173,2	2,4	2,4	125 948	38,8	289 176	48,7	1,2	2,3
Ohne Angabe	77 909	18,4	167 270	31,4	2,9	2,1	333 511	5,0	671 791	9,7	2,9	2,0
Ausland zusammen	2 597 478	26,1	5 799 664	33,0	16,4	2,2	10 453 391	11,2	23 328 339	11,8	15,1	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	12 475 330	6,0	35 334 423	7,8	100,0	2,8	56 890 937	3,6	154 786 193	2,0	100,0	2,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Juni 2006										Januar - Juni 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 583	4 550	99,3	– 2,0	178 478	175 511	98,3	0,0	44,0	44,8	24,6	29,3
Hamburg	288	287	99,7	– 0,7	34 889	34 397	98,6	1,2	57,0	57,8	52,3	53,2
Niedersachsen	5 923	5 632	95,1	– 2,8	274 766	260 342	94,8	– 1,3	41,0	43,4	28,6	31,9
Bremen	95	95	100,0	– 1,0	9 576	9 566	99,9	2,1	48,9	49,0	40,2	40,4
Nordrhein-Westfalen	5 367	5 099	95,0	– 0,7	291 085	277 468	95,3	0,7	40,0	42,0	35,3	37,6
Hessen	3 369	3 298	97,9	1,7	195 545	188 811	96,6	2,6	41,9	43,4	34,4	36,6
Rheinland-Pfalz	3 656	3 650	99,8	– 1,6	157 275	154 377	98,2	– 1,8	38,9	39,6	27,5	29,2
Baden-Württemberg	6 743	6 506	96,5	– 1,8	302 259	289 810	95,9	– 1,0	40,4	42,2	31,8	34,5
Bayern	13 843	13 790	99,6	0,0	570 248	556 352	97,6	0,4	38,8	39,8	31,2	32,8
Saarland	273	265	97,1	– 2,9	15 284	14 562	95,3	– 3,3	41,3	43,5	35,5	37,2
Berlin	576	576	100,0	1,6	86 090	85 256	99,0	4,9	48,1	48,6	46,3	46,9
Brandenburg	1 473	1 457	98,9	– 1,3	79 431	77 863	98,0	0,4	39,7	40,5	27,4	30,3
Mecklenburg-Vorpommern	2 630	2 583	98,2	– 0,6	172 502	165 847	96,1	0,0	45,6	47,5	26,0	30,3
Sachsen	2 127	2 095	98,5	– 0,9	114 151	111 152	97,4	0,0	45,6	46,8	35,1	38,0
Sachsen-Anhalt	1 055	1 034	98,0	0,2	57 530	55 295	96,1	6,0	36,2	37,6	28,2	30,4
Thüringen	1 425	1 391	97,6	– 0,5	70 270	67 943	96,7	0,0	37,7	39,0	30,5	32,7
Bundesgebiet	53 426	52 308	97,9	– 0,9	2 609 379	2 524 552	96,7	0,3	41,2	42,7	31,5	34,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Juni 2006										Januar - Juni 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl		%		Anzahl		%						
Hotels	13 413	13 068	97,4	− 0,2	1 003 849	977 341	97,4	1,4	42,3	43,5	34,3	36,0
Hotels garnis	8 538	8 390	98,3	− 1,3	319 512	311 028	97,3	1,6	41,8	43,0	32,6	34,7
Gasthöfe	9 724	9 492	97,6	− 2,8	226 577	217 652	96,1	− 2,7	27,2	28,4	18,7	20,4
Pensionen	5 355	5 251	98,1	0,1	130 944	126 409	96,5	0,6	34,6	35,9	22,9	25,8
Hotellerie	37 030	36 201	97,8	− 1,1	1 680 882	1 632 430	97,1	0,8	39,6	40,8	31,0	32,9
Jugendherbergen und Hütten	1 702	1 668	98,0	1,3	139 793	135 216	96,7	1,4	45,1	46,7	27,8	31,2
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 712	2 655	97,9	− 0,5	216 761	207 670	95,8	− 0,9	38,6	40,4	28,8	32,5
Boardinghouses	68	68	100,0	21,4	4 885	4 792	98,1	39,8	52,2	53,2	47,1	48,3
Ferienzentren	88	88	100,0	4,8	60 796	57 896	95,2	1,4	49,5	52,0	37,7	42,2
Ferienhäuser, -wohnungen	10 808	10 652	98,6	− 0,5	337 507	325 034	96,3	− 1,5	32,2	33,5	18,0	20,6
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 378	15 131	98,4	− 0,2	759 742	730 608	96,2	− 0,4	37,9	39,5	24,6	27,9
Hotellerie und Sonstiges												
Beherbergungsgew. zus.	52 408	51 332	97,9	− 0,8	2 440 624	2 363 038	96,8	0,4	39,1	40,4	29,0	31,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1 018	976	95,9	− 2,8	168 755	161 514	95,7	− 1,8	72,5	75,8	67,2	71,6
Betriebe insgesamt	53 426	52 308	97,9	− 0,9	2 609 379	2 524 552	96,7	0,3	41,2	42,7	31,5	34,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Juni 2006									Januar - Juni 2006		
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 756	3 652	97,2	− 1,4	222 578	214 021	96,2	− 0,1	52,1	54,2	44,2	47,6
Heilklimatische Kurorte	3 160	3 090	97,8	− 1,5	121 805	117 006	96,1	− 1,4	38,5	40,2	33,8	36,0
Kneippkurorte	1 487	1 436	96,6	− 3,9	69 124	66 462	96,1	− 2,2	45,3	47,2	37,0	40,0
Heilbäder zusammen	8 403	8 178	97,3	− 1,9	413 507	397 489	96,1	− 0,8	47,0	48,9	39,9	42,9
Seebäder	5 903	5 808	98,4	− 1,6	281 215	270 775	96,3	− 1,1	47,8	49,7	25,8	30,5
Luftkurorte	5 260	5 165	98,2	− 0,6	214 276	207 069	96,6	− 1,4	35,7	37,0	27,0	29,0
Erholungsorte	7 127	7 004	98,3	− 0,6	293 452	283 480	96,6	0,0	36,8	38,2	24,9	28,0
Sonstige Gemeinden	26 733	26 153	97,8	− 0,6	1 406 929	1 365 739	97,1	1,2	40,0	41,2	32,2	34,2
Betriebe insgesamt	53 426	52 308	97,9	− 0,9	2 609 379	2 524 552	96,7	0,3	41,2	42,7	31,5	34,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juni 2006					Januar - Juni 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	67 575	45,3	277 629	36,1	4,1	132 423	6,4	565 826	6,5	4,3
Anderer Wohnsitz	7 710	22,8	16 054	26,4	2,1	13 960	11,2	32 510	12,6	2,3
Zusammen	75 285	42,6	293 683	35,6	3,9	146 383	6,9	598 336	6,8	4,1
Hamburg										
Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	100 516	57,5	396 605	44,4	3,9	218 538	- 4,3	990 116	4,6	4,5
Anderer Wohnsitz	14 350	13,0	30 825	19,6	2,1	25 446	8,6	60 833	4,9	2,4
Zusammen	114 866	50,1	427 430	42,3	3,7	243 984	- 3,1	1 050 949	4,6	4,3
Bremen										
Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	68 443	80,4	155 905	80,8	2,3	133 000	- 3,7	320 482	- 7,8	2,4
Anderer Wohnsitz	11 935	83,8	32 535	88,8	2,7	22 208	17,9	66 510	5,5	3,0
Zusammen	80 378	80,9	188 440	82,2	2,3	155 208	- 1,1	386 992	- 5,7	2,5
Hessen										
Deutschland	51 552	47,5	135 471	49,1	2,6	98 688	- 3,7	279 495	- 6,7	2,8
Anderer Wohnsitz	12 769	72,5	29 645	88,7	2,3	18 399	37,2	44 734	40,1	2,4
Zusammen	64 321	51,9	165 116	55,0	2,6	117 087	1,0	324 229	- 2,2	2,8
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	63 312	63,7	188 073	61,7	3,0	131 948	- 1,2	404 082	- 2,9	3,1
Anderer Wohnsitz	32 644	7,0	97 701	5,8	3,0	65 796	- 2,7	201 078	- 4,3	3,1
Zusammen	95 956	38,7	285 774	37,0	3,0	197 744	- 1,7	605 160	- 3,3	3,1
Baden-Württemberg										
Deutschland	84 939	44,5	298 906	53,6	3,5	178 561	- 1,7	654 725	- 2,8	3,7
Anderer Wohnsitz	37 977	31,5	103 497	44,0	2,7	64 424	15,1	177 591	23,9	2,8
Zusammen	122 916	40,2	402 403	51,0	3,3	242 985	2,2	832 316	1,9	3,4
Bayern										
Deutschland	131 595	49,7	496 143	51,5	3,8	255 649	- 9,0	1 080 005	- 8,5	4,2
Anderer Wohnsitz	46 278	21,3	103 403	24,7	2,2	71 990	10,9	164 756	11,3	2,3
Zusammen	177 873	41,1	599 546	46,1	3,4	327 639	- 5,3	1 244 761	- 6,3	3,8
Saarland										
Deutschland	5 983	92,1	15 850	185,5	2,6	9 599	10,1	28 282	28,3	2,9
Anderer Wohnsitz	934	27,1	1 870	8,0	2,0	1 493	4,6	2 979	- 6,7	2,0
Zusammen	6 917	79,7	17 720	143,3	2,6	11 092	9,4	31 261	23,8	2,8
Berlin										
Deutschland	1 662	- 1,7	5 266	5,1	3,2	4 862	- 25,2	18 348	- 20,4	3,8
Anderer Wohnsitz	2 383	74,3	5 646	49,9	2,4	3 717	31,9	9 599	21,1	2,6
Zusammen	4 045	32,3	10 912	24,3	2,7	8 579	- 7,9	27 947	- 9,8	3,3
Brandenburg										
Deutschland	41 055	19,7	103 493	22,3	2,5	68 733	- 18,0	177 306	- 16,5	2,6
Anderer Wohnsitz	2 636	- 17	6 400	- 20	2	4 160	- 17,3	10 366	- 22,9	2,5
Zusammen	43 691	16,6	109 893	18,7	2,5	72 893	- 18,0	187 672	- 16,9	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	103 280	16,9	360 811	18,3	3,5	173 233	- 14,9	591 593	- 7,6	3,4
Anderer Wohnsitz	5 446	- 9,0	17 641	6,4	3,2	7 709	- 9,7	24 392	2,3	3,2
Zusammen	108 726	15,3	378 452	17,6	3,5	180 942	- 14,7	615 985	- 7,2	3,4
Sachsen										
Deutschland	23 797	43,6	73 000	67,6	3,1	43 428	- 6,3	141 050	9,1	3,2
Anderer Wohnsitz	6 833	105,1	18 458	113,7	2,7	8 774	72,2	23 549	79,8	2,7
Zusammen	30 630	53,9	91 458	75,2	3,0	52 202	1,5	164 599	15,6	3,2
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	14 499	24,7	35 736	25,9	2,5	27 261	- 11,4	70 972	- 9,1	2,6
Anderer Wohnsitz	2 403	49,6	5 074	83,8	2,1	3 548	36,3	7 500	58,7	2,1
Zusammen	16 902	27,7	40 810	31,0	2,4	30 809	- 7,7	78 472	- 5,2	2,5
Thüringen										
Deutschland	13 746	58,3	34 305	72,3	2,5	23 934	- 7,1	66 134	3,8	2,8
Anderer Wohnsitz	1 793	- 8,0	4 469	- 14,9	2,5	2 956	- 9,3	7 885	- 16,3	2,7
Zusammen	15 539	46,2	38 774	54,1	2,5	26 890	- 7,4	74 019	1,2	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	774 904	44,6	2 585 295	44,2	3,3	1 507 845	- 6,0	5 410 016	- 3,2	3,6
Anderer Wohnsitz	188 742	26,0	477 639	30,1	2,5	318 021	10,5	840 053	10,1	2,6
Insgesamt	963 646	40,5	3 062 934	41,8	3,2	1 825 866	- 3,5	6 250 069	- 1,6	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 2006						Januar - Juni 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	774 904	44,6	2 585 295	44,2	84,4	3,3	1 507 845	- 6,0	5 410 016	- 3,2	86,6	3,6
Ausland												
Europa												
Belgien	4 246	1,1	11 944	4,6	2,5	2,8	9 645	- 8,8	28 224	- 4,2	3,4	2,9
Dänemark	12 795	- 3,8	24 167	3,5	5,1	1,9	22 870	0,3	48 403	5,3	5,8	2,1
Estland	333	X	709	X	0,1	2,1	680	X	1 985	X	0,2	2,9
Finnland	4 921	2,5	7 941	12,6	1,7	1,6	6 413	2,7	10 438	10,7	1,2	1,6
Frankreich	4 330	29,1	9 397	39,5	2,0	2,2	7 284	17,8	15 562	14,4	1,9	2,1
Griechenland	243	21,5	608	32,5	0,1	2,5	299	- 9,1	814	17,6	0,1	2,7
Vereinigtes Königreich	20 785	136,5	58 015	152,0	12,1	2,8	28 048	80,2	77 408	94,9	9,2	2,8
Irland, Republik	1 236	255,2	3 247	350,3	0,7	2,6	1 623	64,6	4 802	36,1	0,6	3,0
Island	275	- 15,9	462	- 14,0	0,1	1,7	496	- 2,0	935	9,9	0,1	1,9
Italien	3 311	22,8	5 998	26,8	1,3	1,8	6 804	18,2	12 557	23,5	1,5	1,8
Lettland	357	X	627	X	0,1	1,8	366	X	640	X	0,1	1,7
Litauen	202	X	283	X	0,1	1,4	260	X	445	X	0,1	1,7
Luxemburg	639	27,8	2 057	45,9	0,4	3,2	1 403	2,1	4 804	10,9	0,6	3,4
Malta	72	X	197	X	0,0	2,7	185	X	491	X	0,1	2,7
Niederlande	89 814	6,8	254 919	8,9	53,4	2,8	162 856	- 2,4	473 934	- 3,8	56,4	2,9
Norwegen	3 510	55,1	7 046	90,0	1,5	2,0	4 936	47,3	10 081	61,6	1,2	2,0
Österreich	4 181	20,6	9 839	27,2	2,1	2,4	7 276	- 0,3	17 747	6,0	2,1	2,4
Polen	1 353	96,7	4 440	144,4	0,9	3,3	1 978	57,1	6 819	100,1	0,8	3,4
Portugal	384	500,0	816	532,6	0,2	2,1	424	311,7	926	351,7	0,1	2,2
Russland	151	- 17,0	246	- 10,2	0,1	1,6	251	- 13,4	421	- 20,6	0,1	1,7
Schweden	9 339	44,8	17 697	86,3	3,7	1,9	12 019	32,4	22 114	56,4	2,6	1,8
Schweiz	10 101	47,7	25 110	51,9	5,3	2,5	20 599	19,2	57 979	23,0	6,9	2,8
Slowakische Republik	115	X	179	X	0,0	1,6	303	X	716	X	0,1	2,4
Slowenien	97	X	165	X	0,0	1,7	138	X	240	X	0,0	1,7
Spanien	1 467	111,4	2 877	76,9	0,6	2,0	2 006	48,7	4 738	30,8	0,6	2,4
Tschechische Republik	1 514	156,6	2 822	178,3	0,6	1,9	1 892	135,9	3 618	147,0	0,4	1,9
Türkei	53	43,2	157	78,4	0,0	3,0	67	- 2,9	208	46,5	0,0	3,1
Ukraine	149	X	305	X	0,1	2,0	174	X	358	X	0,0	2,1
Ungarn	419	36,9	872	59,7	0,2	2,1	564	21,8	1 166	41,8	0,1	2,1
Zypern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige europ. Länder	639	X	1 514	X	0,3	2,4	950	X	2 478	X	0,3	2,6
Zusammen	177 031	21,5	454 656	26,2	95,2	2,6	302 809	7,9	811 051	8,1	96,5	2,7
Afrika												
Republik Südafrika	230	6,5	415	31,3	0,1	1,8	311	- 2,2	542	17,1	0,1	1,7
Sonstige afrik. Länder	116	123,1	211	145,3	0,0	1,8	130	47,7	232	42,3	0,0	1,8
Zusammen	346	29,1	626	55,7	0,1	1,8	441	8,6	774	23,6	0,1	1,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	25	38,9	49	88,5	0,0	2,0	25	19,0	49	25,6	0,0	2,0
China VR u. Hongkong	30	- 65,9	55	- 48,6	0,0	1,8	62	- 48,3	110	- 28,1	0,0	1,8
Indien	6	X	6	X	0,0	1,0	11	X	22	X	0,0	2,0
Israel	138	42,3	200	96,1	0,0	1,4	330	83,3	484	100,0	0,1	1,5
Japan	121	83,3	181	88,5	0,0	1,5	154	31,6	236	19,2	0,0	1,5
Südkorea	1 336	740,3	2 091	930,0	0,4	1,6	1 466	451,1	2 263	575,5	0,3	1,5
Taiwan	4	300,0	14	**	0,0	3,5	6	20,0	24	84,6	0,0	4,0
Sonstige asiat. Länder	48	X	67	X	0,0	1,4	109	X	166	X	0,0	1,5
Zusammen	1 708	272,9	2 663	352,9	0,6	1,6	2 163	182,7	3 354	210,6	0,4	1,6
Amerika												
Kanada	427	37,3	834	83,7	0,2	2,0	676	14,4	1 353	32,6	0,2	2,0
USA	1 942	88,4	3 329	78,3	0,7	1,7	2 721	49,9	4 782	38,8	0,6	1,8
Mittelamerika und Karibik	374	**	588	**	0,1	1,6	382	**	620	596,6	0,1	1,6
Brasilien	972	**	2 063	**	0,4	2,1	1 009	**	2 127	**	0,3	2,1
Sonst. südamer. Länder	585	**	1 489	**	0,3	2,5	668	603,2	1 699	948,8	0,2	2,5
Zusammen	4 300	200,9	8 303	229,7	1,7	1,9	5 456	111,4	10 581	119,6	1,3	1,9
Australien und Ozeanien												
Australien	4168	X	8945	X	1,9	2,1	5216	X	10483	X	1,2	2,0
Neuseeland und Ozeanien	555	X	788	X	0,2	1,4	803	X	1 158	X	0,1	1,4
Zusammen	4723	203,5	9733	299,4	2,0	2,1	6019	121,1	11641	174,2	1,4	1,9
Ohne Angabe	634	60,5	1 658	89,3	0,3	2,6	1 133	40,9	2 652	23,5	0,3	2,3
Ausland zusammen	188 742	26,0	477 639	30,1	15,6	2,5	318 021	10,5	840 053	10,1	13,4	2,6
Ankünfte/Übern. Insg.	963 646	40,5	3 062 934	41,8	100,0	3,2	1 825 866	- 3,5	6 250 069	- 1,6	100,0	3,4

- 1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.
2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Juni 2006						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	272	272	221	18 376	17 686	2,3	96,2
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	329	329	277	25 869	24 602	0,8	95,1
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	211	211	210	14 145	13 578	2,9	96,0
Hessen	205	205	203	13 399	12 918	2,2	96,4
Rheinland-Pfalz	255	255	255	20 273	19 923	1,1	98,3
Baden-Württemberg	305	272	267	21 097	20 197	– 1,0	95,7
Bayern	421	421	418	35 931	34 526	– 0,4	96,1
Saarland	24	24	24	1 711	1 663	49,6	97,2
Berlin	5	5	5	685	685	0,0	100,0
Brandenburg	174	174	169	10 792	10 216	– 3,2	94,7
Mecklenburg-Vorpommern	176	176	175	24 000	23 611	2,4	98,4
Sachsen	102	102	102	7 242	6 577	– 3,3	90,8
Sachsen-Anhalt	62	62	62	4 939	4 799	– 2,1	97,2
Thüringen	59	55	53	7 626	3 783	– 5,6	49,6
Bundesgebiet	2 604	2 567	2 445	206 517	195 196	0,7	94,5

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-